

Gemeinde Steißlingen

| | |
|---|------------------------------------|
| Sitzung des Gemeinderates am 17.05.2021 Öffentlich | Tagesordnungspunkt 5 |
|---|------------------------------------|

Breitbandausbau Wiechs – aktuelle Planung - Hausanschlüsse

Az.: 656.61

Sachbericht:

Nach der Vergabe des Netzbetriebes wurde in den letzten Monaten intensiv an der Planung und Ausschreibung der Maßnahme gearbeitet. Mit der Vergabe der Tiefbauarbeiten wird im Juni/Juli gerechnet. Im Moment läuft die Ausschreibung.

Als Erschließungsgebiet sind die Bereiche Wiechs, Schoren, Pilgern, der Bereich Mindlestal, die Maierhöfe sowie der Bereich Mühlenweg (Kläranlage, Fa. Schleith, FDZ, usw.) vorgesehen, welche als sog. weiße Flecken bezeichnet werden. Hier liegt die verfügbare Datengeschwindigkeit unter der Aufgreifschwelle von unter 30 Megabit/Sec.

Die Gemeinde erstellt in diesen Bereichen die sog. passive Infrastruktur. Hierzu zählen der notwendige Tiefbau, das Verlegen der Leerrohre, das Vorhalten eines POP-Standorts (Hauptstandort) und verschiedene, notwendige Verteilerschächte. Abschließend wird die Glasfaser ins Netz eingeblasen. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird der Netzbetreiber die aktive Technik aufbauen und mit den potentiellen Nutzern Verträge abschließen. Die bisherige Planung sieht einen Ausbau mit FTTB (fibre to the building) Standard vor.

Bei diesem Ausbau wird die Glasfaser bis in jedes Gebäude verlegt. Konkret heißt dies, dass durch die Gemeinde nach Zustimmung des Eigentümers das Leerrohr für die Glasfaser an den gewünschten Punkt im Gebäude (meistens Keller) verlegt wird. Hier wird ebenfalls durch die Gemeinde eine Netzabschlussdose / Übergabepunkt gesetzt und später wird wiederum durch die Gemeinde die Glasfaser in das Leerrohr eingeblasen.

Ab der/dem Netzabschlussdose / Übergabepunkt ist dann der jeweilige Nutzer / Eigentümer für die interne Verteilung zuständig.

Zu klären ist nun, ob und in welcher Höhe Hausanschlusskosten auf den privaten Grundstücken durch die Gemeinde erhoben werden.

In der Regel verlangen alle privaten Telekommunikationsunternehmen solche Hausanschlusskosten. Bei der Telekom wird beispielhaft ein Pauschalbetrag von ca. 800 €/Gebäude erhoben. Andere Unternehmen wie die Vodafone liegen hier ebenfalls bei ca. 1000 €/Gebäude. Hierin sind pauschal alle Kosten wie Tiefbau bis ca. 10-15 Meter, Leitungen und Anschlüsse bis zum Hausübergabepunkt enthalten. Mehrlängen für weiter entfernte Gebäude werden meist separat berechnet.

Im Gewerbegebiet Hard wurden durch die Thüga Hausanschlusskosten für Glasfaser von ca. 2.000 € pro Hausanschluss verlangt.

Die monatlichen Kosten für die entsprechenden Übertragungsleistungen/Verträge kommen dann separat hinzu.

Die Verwaltung schlägt daher folgende Vorgehensweise vor:

- Die Gemeinde erhebt Hausanschlusskosten in Form einer Pauschalisierung. Hierin sind die Tiefbauarbeiten, die Verlegung des Leerrohres inkl. Glasfaser sowie die Lieferung und Montage der Netzabschlussdose inbegriffen. Eine Unterscheidung zwischen kurzen und längeren Hausanschlüssen wird nicht vorgenommen. Dies bedeutet neben einem erheblich reduziertem Verwaltungsaufwand auch eine weitgehende Förderung privater Hausanschlusskosten durch die Bundes- und Landesmittel. Die Förderung deckt die kompletten Arbeiten bis zum Gebäude ab (ca. 90% Förderung durch Bund und Land). Eine Unterscheidung zwischen Mehr- oder Minderaufwand möchte die Gemeinde vermeiden, was neben einer Gleichbehandlung für die Bürgerinnen und Bürger auch insbesondere landwirtschaftlichen Betrieben mit größeren Grundstücken zu Gute kommt. Die Verwaltung sieht einen (reduzierten) privaten Anteil an der Kostentragung als geboten an, da bei einem künftigen Ausbau in anderen Gebieten der Gemarkung Hausanschlusskosten an Privatunternehmen oder aber an die möglicherweise ausbauende Gemeinde zu entrichten sein werden.
- Mit den Nutzern / Eigentümern ist eine vertragliche Vereinbarung über den Bau eines Hausanschlusses zu schließen.
- Die Nutzer / Eigentümer bestätigen ausdrücklich den Bau eines Hausanschlusses oder lehnen diesen schriftlich ab.
- Die möglichen Anschlussnehmer werden zeitnah über den aktuellen Sachstand informiert.
- Sobald es die aktuelle Lage zulässt wird von der Verwaltung eine öffentliche Infoveranstaltung angeboten. In dieser wird dann auch der Netzbetreiber Netcom erste Informationen weiter geben können.

Die Pauschale wird in einer Höhe ca. 300 € liegen und wird noch mit Grundlage der Ausschreibungsergebnisse berechnet.

Nach Einschätzung der Verwaltung wird der o.g. Betrag lediglich für Hausanschlüsse in der Länge von ca. 1,50 - 2,00 Meter kostendeckend sein. Die deutliche Mehrheit der Gebäude werden größere Hausanschlusskosten verursachen.

Die darüber hinausgehenden, nicht durch die Pauschale abgedeckten Kosten, werden zu 90 % über die Förderung gedeckt.

Nach den aktuellen Berechnungen werden Hausanschlusskosten von insgesamt ca. 60.000 bis 75.000 € entstehen. Nach Abzug von ca. 90 % Förderung werden hier ca. 10% der Kosten bei der Gemeinde verbleiben.

Die Gesamtmaßnahme wird aktuell mit Kosten in Höhe von insgesamt ca. 1.600.000 € kalkuliert. Die Förderung beträgt 90 % der sogenannten förderfähigen Kosten, so dass nach aktueller Kostenplanung mindestens von einem Kostenanteil der Gemeinde in Höhe von 160.000 € auszugehen ist.

Die aktuellen Preissteigerungen und Materialengpässe, die im Moment regional und weltweit existieren, lassen erst nach Abschluss des Vergabeverfahrens ein sicheres Bild über die Kostensituation zu.

Die zu entrichtenden Pauschalen würden somit dazu beitragen, die bei der Gemeinde verbleibenden Kosten leicht zu reduzieren.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt die Festsetzung von Hausanschlusskosten für die Erschließung der privaten Grundstücke im Rahmen der Breitbanderschließung in den Bereichen Wiechs, Schoren, Pilgern, Mindlestal, Maiershöfe und dem Bereich Mühlenweg gemäß dem Vorbericht.